

Nr. 10 - Samstag, 22. Mai 2021



Mit Informationen  
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

# Bedburger Nachrichten

Bedburg  
*lebt Demokratie*

Nachbarschaft stärkt  
unsere Gemeinschaft!  
Danken Sie daher  
Ihren Nachbarn mit  
selbst gemachter Kultur!  
Konzerte, Lesungen,  
Tänze, Poetry Slams...  
**machen Sie mit!**

Alle Informationen  
sowie die Anmeldung  
finden Sie unter  
[www.bedburg-lebt-demokratie.de](http://www.bedburg-lebt-demokratie.de)

**NACHBARSCHAFTS  
KULTÜR**  
**28.-30. Mai 2021**

Stadt  
**Bedburg**

integralis

RheinFlanke

Gefördert vom

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *lebet!*



*Genau die Hilfe,  
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir  
unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verläss-  
liche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.  
**Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!**

**SERIÖSE PFLEGE**

**MIT HERZ UND VERSTAND**

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster  
Tel. 0 22 71-79 80 88

[www.pflege-dienst.com](http://www.pflege-dienst.com)



**PFLEGEDIENST  
IM ERFTKREIS  
LÜTZENKIRCHEN**

## Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!



Vorletzte Woche beim **Europatag am Silverberg-Gymnasium** habe ich coronakonform einen Vortrag zum Thema **Energiewende/Strukturwandel** gleich mehrfach gehalten und so auch die Gelegenheit gehabt, mit vielen Schüler\*innen in den Workshops zu sprechen. Es ist wirklich inspirierend und spannend zu erleben, wie sich die jungen Menschen auf unsere Themen der Zukunft einlassen.

Wir haben über die **aktuellen Projekte in Bedburg** gesprochen und anhand der Rückmeldungen merke ich, dass vielen gar nicht bewusst ist, wie **weit vorne unsere Stadt** im Bereich Energiewende ist – bundesweit für einzelne Projekte, hier vor Ort und in der interkommunalen Zusammenarbeit.

Dass mitten in Bedburg die Ressourcenschutzsiedlung gebaut wird, das sieht man im Vorbeifahren. Dass wir dort **eines von drei bundesweit einzigartigen Quartiersprojekten** stemmen, die zeigen, dass nachhaltiges, energetisches Bauen machbar ist und zudem die Energie direkt aus dem städtischen Windpark kommt, realisiert dabei noch nicht jeder.

Bedburg **erweitert derzeit den Windpark** mit seinen Partnern und setzt damit weiter auf saubere und rentable Energie für die Zukunft – ergänzt um ein aufsehenerregendes Projekt, das wir ebenfalls mit erfahrenen Partnern umsetzen. Der dritte Stern durch die Zukunftsagentur Rheinisches Revier lässt dieses ganz besondere Förderprojekt strahlen:

Die **Gewinnung von grünem Wasserstoff**. Wir werden unsere Windkraft nutzen, um die Energie der Zukunft zu erforschen, zu gewinnen und – was besonders wichtig ist – alltagstauglich einzusetzen.

Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir zusammen: Mit den Städten Bergheim und Elsdorf haben wir dieser Tage das **bundesweit erste interkommunale gemeinsame digitale Stadtwerk** gegründet. Die **Stadtwerke Erft** bündeln alles, was jede Stadt und ihre Partner an Kompetenzen im Bereich Energie vorzuweisen haben. Wir arbeiten zusammen und erreichen für jeden Einzelnen das Maximum an nachhaltiger Energie für die Bürger\*innen. Was mir aber besonders wichtig ist: Mit solchen Projekten sichern wir nicht nur unsere Versorgung, wir **halten auch unsere Energiekompetenz, die über Generationen in der Region** gewachsen ist, vor Ort.

Alle **Projekte laufen** wie immer über **öffentliche und transparente Verfahren**. Unser Stadtrat hat hier, in jedem Schritt der Entwicklung, das letzte Wort. Neue Projekte, neue Unternehmen, neue Ansiedlungen wie das ebenfalls **mit Bergheim und Elsdorf geplante neue interkommunale Gewerbegebiet an der A61**, all das durchläuft lange, akribisch geplante und juristisch austarierte Prozesse. Das **Land und die Bezirksregierung sagen, wo wir bauen dürfen**, doch haben **wir seitens der Kommunalpolitik und Verwaltung das entscheidende und letzte Wort**. **Wir gestalten im Stadtentwicklungsausschuss und im Rat, was wir für richtig halten – wir gestalten unsere Zukunft**

**selbst und überlassen das nicht Anderen. Umsicht ist wichtig, doch Angst ist der denkbar schlechteste Ratgeber – vielmehr müssen wir in dieser Veränderungsphase mutig bleiben.**

Dabei ist Gestalten für mich auch der wesentliche Punkt meiner Arbeit, mein Treiber. Wir haben noch viele weitere starke Ideen und die scheinen dem einen oder anderen zu gewagt – aber ich möchte, dass wir, **gemeinsam mit den Nachbarkommunen, den Strukturwandel so vollziehen**, dass wir sagen können: „Ja, genau so ist die Zukunft für die Menschen hier perfekt.“ Ich will aus Bedburg **keine Schlafstadt** machen, in der morgens rappelvolle Züge die Stadt verlassen, um unsere Bürger\*innen zur Arbeit zu fahren.

Mich beruhigt dabei sehr, dass sich die nächste Bedburger Generation hier so begeisterungsfähig, neugierig, offen und engagiert zeigt, denn für diese **Generation ist es entscheidend**, ob sie Bedburg als so spannend und wirtschaftlich stark empfindet, dass sie **ihre Heimat auch künftig für sich als Arbeits- und Lebensmittelpunkt** wählt.

Bleiben Sie gesund.

Ihr

Sascha Solbach



## Erreichbarkeit der Stadtverwaltung am 4. Juni

Wir weisen darauf hin, dass das zentrale Rathaus in Kaster am Freitag, dem **4. Juni 2021**, dem Tag nach Fronleichnam, **ganztagig geschlossen** ist. Ein Notdienst im Standesamt zur Beurkundung von Sterbefällen findet an diesem Tag nicht statt. Wir bitten die Bürger\*innen um Beachtung.

# Die Stadtwerke Erft werden gegründet

## Bedburg, Bergheim und Elsdorf heben Deutschlands erstes interkommunales und digitales Gemeinschaftsstadtwerk aus der Taufe

Ambitionierte Klimaschutzziele gemeinsam lokal umsetzen: Das ist nur ein Ziel der neuen Stadtwerke Erft GmbH. Sie werden nach den gefassten Ratsbeschlüssen in Bedburg, Bergheim und Elsdorf nun offiziell gegründet.

„Die neuen Stadtwerke Erft sind aber nicht nur Treiber der lokalen Energiewende und Versorger für rund 110.000 Bürgerinnen und Bürger in den drei Städten. Damit entsteht auch Deutschlands erstes interkommunales und digitales Gemeinschaftsstadtwerk“, freut sich Bergheims Bürgermeister Volker Mießler. Auch die Städte Bedburg und Elsdorf sehen dem interkommunalen Zusammenschluss positiv entgegen. Andreas Heller, Bürgermeister der Stadt Elsdorf: „Mit dem Schulterschluss setzen wir ein wichtiges Signal. Denn damit schaffen wir gemeinsam die Basis für eine zukunftsweisende Versorgung.“ Sascha Solbach, Bürgermeister in Bedburg, ergänzt: „Mit dem gemeinsamen Stadtwerk setzen wir digitale Versorgungsziele kommunal und gemeinsam vor Ort um. Eine echte Win-win-win-Situation für unsere drei Städte.“

### Ein innovatives Stadtwerk mit regionaler Ausrichtung

Der Gründung gingen intensive Vorarbeiten, viele Gespräche und politische Entscheidungen in den letzten Monaten voraus. Herausgekommen ist ein innovatives interkommunales Modell für eine dauerhafte und nachhaltige Zusammenarbeit in der Region: Die künftigen Stadtwerke Erft, mit klaren Zielen. „Ein Musterbeispiel für interkommunale Gestaltungskraft“, sagt der projektbegleitende Rechtsanwalt Martin Brück von Oertzen, Partner der Kanzlei Wolter Hoppenberg.

„Wir setzen auf regionale Wertschöpfung und sichere Versorgung in der Region“, macht Dr. Matthias Betsch, Geschäftsführer der Stadtwerke Bergheim, deutlich. Mit den neuen Stadtwerken, an denen die Kreisstadt Bergheim knapp unter 50 % und Bedburg und Elsdorf jeweils einen knapp über 25-prozentigen Anteil halten werden und die sich damit vollständig in kommunaler Hand befinden werden, werden auch Arbeitsplätze gesichert. „Mit unserem einzigartigen Modell berücksichtigen wir energiesensible Industrie- und Gewerbeansiedlungen. Deren Anforderungen mit der Energiewende zu vereinen, ist ein weiteres wichtiges Element der neuen Stadtwerke Erft“, so Dr. Betsch.

Effektiv und effizient sein: Das wollen die Stadtwerke Erft mit konsequentem Einsatz digital gestützter Werkzeuge und Prozesse erreichen. Darum erfolgt in der Startphase eine Kooperation mit der SME Management GmbH, die auch Betreiber des QUIRINUS Forums in Elsdorf-Hependorf ist. Die SME hat in diversen Innovationsprojekten wegweisende Schritte zur Realisierung des regionalen Energieversorgungssystems auf den Weg gebracht. Der Hintergrund: Die Energiezeugung der nahen Zukunft wird immer dezentraler werden und sich vom bisherigen Modell großer, zentraler Kraftwerke grundlegend unterscheiden, Stichwort „Krafraum :terra nova“.

Ein wichtiger Partner innerhalb der Neugründung ist die Westenergie als langjähriger Dienstleister und Netzbetreiber in den Kommunen. Das Unternehmen wird seinen regionsspezifischen, technischen Datenpool sowie seine Expertise für das vorhandene Netzwerk in den Sparten Strom, Gas und Wasser einbringen. Oliver Henrichs, Personalvorstand der Westenergie, sagt: „Wir möchten die Energiewende für die Bürger greifbar gestalten und schätzen sehr, dass wir mit den bekannten kommunalen Partnern der Region weiter zusammenarbeiten.“

### Versorgungssicherheit in einem neuen Umfeld

„Die schwankenden Leistungen lokaler Einspeiser – beispielsweise Windparks oder Solarkraftwerke – stabil ins Stromnetz zu bringen, das ist eine wichtige Zukunftsaufgabe. Nur so können wir Versorgungssicherheit auch in einem neuen Umfeld ohne große Kraftwerke realisieren“, erläutert Bergheims Bürgermeister Mießler. Unter dem Projektnamen hat SME dazu schon viele Kräfte aus Wirtschaft und Wissenschaft gebündelt. „Darum ist SME für uns ein wichtiger Partner“, ergänzt der Elsdorfer Bürgermeister Heller.

„Wir freuen uns, unsere Erfahrung aus dem Bereich des regionalen Energiemanagements einbringen zu können. In den Stadtwerken Erft entsteht beim zu erwartenden sehr dynamischen Energiewendeprozess durch den Einsatz intelligenter Prognose- und Planungstools ein ausbalanciertes System, was energetisch sicher ist, überproportionalen Netzausbau verhindert und gleichzeitig die Umwelt schont. Darüber hinaus entsteht eine Vielzahl an hochwertigen Arbeitsplätzen in der Region. Die erforderliche Weiterqualifizierung findet teils über unsere Akademie statt“, so Kurt Vetten, geschäftsführender Gesellschafter der SME.

### Wie geht es weiter?

Nach erfolgreicher Gründung der Stadtwerke Erft GmbH folgt eine Anlaufphase. Während dieser Zeit werden die Stadtwerke Bergheim und SME federführend das künftige Unternehmen Stadtwerke Erft GmbH verwirklichen. Sitz der Gesellschaft und Arbeitsstelle für die künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird die Kreisstadt Bergheim. „Mittelfristig wollen wir uns im interkommunalen Kompetenzareal INKA ansiedeln. So setzen wir die in den neuen Stadtwerken Erft gebündelten, interkommunalen Ansätze vor Ort um“, ist Matthias Betsch sicher.

### Digitale Energiedienstleistungen als wichtiger Baustein des Strukturwandels

„Die drei beteiligten Kommunen haben wichtige Ziele ins Lastenheft der Stadtwerke Erft GmbH geschrieben. Neben Strom- und Gasvertrieb sollen digitale Energiedienstleistungen im Fokus stehen. Damit werden innovative Lösungen angeboten und die andernorts nur beabsichtigte Digitalisierung konsequent umgesetzt“, so Bedburgs Bür-



Bei der gemeinsamen Pressekonferenz zur Gründung der Stadtwerke Erft: (v. l.) Bürgermeister Sascha Solbach (Bedburg), Bürgermeister Volker Mießler (Bergheim) und Bürgermeister Andreas Heller (Elsdorf). © Kreisstadt Bergheim

germeister Solbach. Konsequenter IT-Einsatz und Datennutzung sollen Maßstäbe in der Entwicklung der regionalen Energiesystem- und sonstigen Versorgungsstrukturen setzen. „So legen wir den wichtigsten Grundstein für die Energiewende und den Strukturwandel vor Ort“, ist sich Elsdorfs Bürgermeister Heller sicher.

Während die bisherigen kommunalen Projekte wie beispielsweise der Windpark Paffendorf und der Solarpark Zieverich in den jeweiligen Kommunen bleiben, gibt es auch bei der Wasserversorgung eine Neuerung. Dr. Betsch: „Die Stadtwerke Erft werden sich an der zukünftigen „Wassernetzgesellschaft Nordkreis“ in Kooperation mit der Westenergie AG beteiligen. Dann können alle drei Kommunen erstmals über die Wirtschaftspläne der Gesellschaft Einfluss auf die Entwicklung der Wasserversorgungsinfrastrukturen nehmen.“

### Weitere Kommunen können sich beteiligen

Zuletzt sollen die wirtschaftlichen, strukturellen und klimapolitischen Vorteile für die beteiligten Kommunen nicht nur eine zukunftsfähige Entwicklung von Stadt und Region sichern. „Unser Ziel ist ein nachhaltiges, stabiles Stadtwerk zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Wir stellen uns den lokalen und regionalen Herausforderungen in Sachen Klimaschutz, Energiewende und Strukturwandel. Und wir sind offen für die Beteiligung weiterer Kommunen. Denn wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen in eine lokal orientierte, sichere und durchdacht digitalisierte Versorgung der Zukunft“, schließt Bürgermeister Mießler.

### Für die Kommunen eine rentierliche Investition

Für die Gründung der gemeinsamen Stadtwerke Erft GmbH und die Beteiligung am Wassernetz sind seitens der Kommunen Investitionsmittel erforderlich, die sich jedoch rentieren werden. Die Geschäftsprognosen weisen Rückflüsse aus den Stadtwerken Erft GmbH an die Kommunen aus, die die Kapitaldienstkosten deutlich übersteigen werden. Eine Belastung der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler aus dieser Geschäftsgründung ist somit nicht zu erwarten. Mittel- und langfristig rechnen die Kommunen sogar mit Überschüssen aus den neuen Geschäftsfeldern, die zu einer Stabilisierung der kommunalen Haushalte beitragen werden.

# Demokratieprojekt „NachbarschaftskulTür“: Gemeinschaft zusammen stärken!

- Nachbarschaftsaktion vom 28. bis 30. Mai 2021
- Stabsstelle Soziale Stadt ruft alle Bürger\*innen zum Mitmachen auf



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Wie wichtig Nachbar\*innen eigentlich sind, haben viele von uns seit Beginn der Corona-Pandemie immer wieder gemerkt. Sie sind Retter\*innen in der Not, Seelentröster\*innen oder echte Freund\*innen geworden. Viele kochten oder kauften in den vergangenen Monaten für diejenigen ein, die sich in einer Quarantäne befanden oder zu einer Risikogruppe gehören, andere halfen älteren Mitmenschen dabei, einen Termin im Impfzentrum zu bekommen und begleiteten sie dorthin. Ein gemeinsamer Kaffee und ein Pläuschchen auf Distanz am Gartenzaun, Nachbar\*innen sind auch derzeit noch oft die einzigen Kontakte, die man nicht nur digital pflegt.

Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Solidarität machen auch die Nachbarschaft im Bedburger Stadtgebiet aus. Um diese weiter zu stärken, hat die Stabsstelle Soziale Stadt der Stadt Bedburg das Projekt „NachbarschaftskulTür“ ins Leben gerufen. Vom 28. bis zum 30. Mai 2021 – rund um den bundesweiten Tag der Nachbarn – haben Sie die Möglichkeit, Ihren Nachbar\*innen auf eine besondere Art und Weise Danke zu sagen oder diese besser kennenzulernen.

Die Stabsstelle Soziale Stadt lädt Sie, liebe Bedburger\*innen, dazu ein, die Menschen unmittelbar nebenan oder gegenüber Ihrer eigenen vier Wände mit einer **kulturellen Darbietung** zu erfreuen. Vom gemütlichen Konzert oder einem gesungenen Lied über akrobatische Einlagen oder kleine Ausstellungen bis hin zu Lesungen von Geschichten oder Gedichten, der Phantasie sind – je nach Interesse und Talent – keine Grenzen gesetzt. **Einzige Voraussetzung ist, dass die Vorführungen draußen, direkt vor der Tür – im Vorgarten, auf der Terrasse oder im Garten – mit ausreichend Abstand stattfinden müssen.** So sind alle geschützt und

können diesen außergewöhnlichen Moment dennoch genießen.

„Eine lebendige Nachbarschaft stärkt die Gemeinschaft und damit auch die Demokratie. Eine gute Gemeinschaft führt darüber hinaus zu mehr Verständnis untereinander und kann ein wesentlicher Faktor sowohl in der Prävention psychischer Belastungen als auch bei der Eindämmung von demokratiefeindlichem Gedankengut sein. Besonders vor dem Hintergrund unserer Partnerschaft für Demokratie, die die Stadt Bedburg im Rahmen des durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförder-

ten Programms ‚Demokratie leben‘ seit 2018 innehat, ist uns die Stärkung der Gemeinschaft daher ein wichtiges Anliegen. Wir freuen uns sehr, wenn viele Bedburger\*innen die Gelegenheit nutzen, um ein Zeichen für eine empathische, offene und lebendige Nachbarschaft zu setzen“, so Jürgen Schmeier, Leiter der Stabsstelle Soziale Stadt der Stadt Bedburg.

Wenn Sie an der Nachbarschaftsaktion teilnehmen möchten, finden Sie das Anmeldeformular für Ihre Veranstaltung, Ideen und Anregungen für Nachbarschaftsaktionen und Vorlagen für Einladungen an Ihre Nachbar\*innen unter [www.bedburg-lebt-demokratie.de/allgemein/nachbarschaftskultuer/](http://www.bedburg-lebt-demokratie.de/allgemein/nachbarschaftskultuer/).

Auf der Projekthomepage sowie bei Instagram unter @bedburglebt-demokratie oder #nachbarschaftskulTür gibt es darüber hinaus auch weitere Informationen zur Aktion.

**Die ausgefüllten Anmeldeformulare können bis zum 27. Mai 2021 per E-Mail an [nachbarschaftskultuer@web.de](mailto:nachbarschaftskultuer@web.de) gesendet werden. Wer keinen Internetzugang hat, kann sich auch telefonisch (0203-3064985) mit seiner Aktion anmelden.**

Für weitere Fragen und Informationen stehen Interessierten Jürgen Schmeier als Leiter der Stabsstelle Soziale Stadt ([j.schmeier@bedburg.de](mailto:j.schmeier@bedburg.de); 02272 - 402 170) und Stephanie Schoenen von Integrallis e.V. (0203-3064985; [stephanie.schoenen@integrallis-ev.de](mailto:stephanie.schoenen@integrallis-ev.de)) zur Verfügung.



Ob mit Musik, Kunst, Tanz, Literatur oder Co., Bedburger\*innen aller Generationen sind dazu aufgerufen, bei der Aktion „NachbarschaftskulTür“ mitzumachen.

**Werden Sie Teil des Bedburger Nachbarschaftskalenders 2022!**

Sie wollen ein Zeichen für eine gute und lebendige Nachbarschaft setzen und nehmen an der Aktion „NachbarschaftskulTür“ vom 28. bis 30. Mai 2021 mit einer eigenen Kulturvorstellung für Ihre lieben Nachbar\*innen teil?

Dann halten Sie Ihre Vorstellung mit der Kamera fest und schicken Sie das Foto, mit dem Sie das Thema Nachbarschaft am besten eingefangen haben, im Anschluss an die Aktion per E-Mail an die Stabsstelle Soziale Stadt ([nachbarschaftskultuer@web.de](mailto:nachbarschaftskultuer@web.de)).

Aus den schönsten Aufnahmen entsteht der Bedburger Nachbarschaftskalender 2022!

## Bürgerbüro: Online-Termin- buchung wieder freigeschaltet

Ab sofort können Termine im Bürgerbüro der Stadt Bedburg nicht mehr nur telefonisch (02272 / 402 321) oder per E-Mail (buergerbuero@bedburg.de) vereinbart, sondern auch wieder über das Online-Terminvergabeportal unter [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de) gebucht werden. Dieser Service musste aufgrund der pandemiebedingten Reduzierung des Publikumsverkehrs im zentralen Rathaus in Kaster in den vergangenen Monaten ausgesetzt werden.

Darüber hinaus bietet das Bürgerbüro auch wieder alle Dienstleistungen vollumfänglich an.

Fertige Ausweise und Pässe können ohne vorherige Terminabsprache zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros abgeholt werden:

- **Montag und Donnerstag:**  
08:30 bis 12:00 Uhr und  
14:00 bis 16:00 Uhr
- **Dienstag:**  
08:30 bis 12:00 Uhr und  
14:00 bis 18:00 Uhr
- **Freitag:**  
08:30 bis 12:00 Uhr

Weiterhin gilt, dass das Rathaus nur mit gültigem Termin und einem medizinischen Mund-Nasen-Schutz (FFP2-Maske, OP-Maske) betreten werden darf. Bürger\*innen mit Termin werden gebeten, sich kurz vor diesem bei der Einlasskontrolle im Foyer zu melden.

# Das Bedburger Kinderspielefest trotzt der Pandemie

**Drive-in-Autoparcours am 6. Juni 2021, 12 bis 16 Uhr,  
für 4- bis 12-jährige Kinder und ihre Familien /  
Anmeldungen ab sofort möglich**



Im Improvisieren sind viele Menschen in den vergangenen Monaten wahre Meister geworden. Ganz klar, dass auch der Stadtjugendring in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Bedburg und der offenen Kinder- und Jugendarbeit Bedburg für das beliebte Kinderspielefest eine Lösung gefunden hat und die kleinen Bürger\*innen trotz der Corona-Pandemie nicht darauf verzichten müssen.

Und so findet die kostenlose Veranstaltung dieses Mal nicht wie gewohnt um das Schloss Bedburg herum statt, sondern unter Einhaltung der gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen als **Drive-in-Autoparcours**. Die Organisator\*innen und Schirmherr Bürgermeister Sascha Solbach laden alle 4- bis 12-jährigen Kinder der Stadt und ihre Familien daher **am Sonntag, dem 6. Juni 2021 von 12 bis 16 Uhr** auf den großen **Parkplatz an der Tennishalle** (Stresemannstraße) im Ortsteil **Kaster** ein.

Währenddessen Mama oder Papa den eigenen Wagen durch den Parcours manövrieren, erwarten die Mädchen und Jungen tolle Spaßstationen auf diesem. Unterwegs begegnen sie u. a. einem Feuerspucker, einem Zauberer und auch Vereinen und Jugendeinrichtungen der Stadt.

**Das Auto muss auf der gesamten Strecke nicht verlassen werden.** Mit jeder Station füllt sich auch die Jutetasche, die jedes Kind zu Be-

ginn erhält, mit kreativen Spiel- und Bastelideen – wieder daheim angekommen, kann der Spaß mit der Familie also direkt weitergehen. **Übrigens:** Wer ohne Auto ist, kann sich am 7. Juni



Das Kinderspielefest 2021 garantiert jede Menge Spaß für die kleinen Bedburger\*innen.

2021 auch im Jugendzentrum POINT (Burgundische Straße 3) in Kaster eine Überraschungstasche abholen.

**Wichtiger Hinweis: Familien, die am diesjährigen Kinderspielefest teilnehmen möchten, müssen sich vorher für die Veranstaltung anmelden und eines der 30-Minuten-Zeitfenster für ihr Fahrzeug reservieren.** So können Wartezeiten und ein Rückstau der Fahrzeuge vermieden werden. Teilnehmer\*innen werden gebeten, nicht frühzeitig, sondern pünktlich zu ihrem Zeitfenster zur Veranstaltungsstätte zu kommen. **Zur Anmeldung gelangen Interessierte über die städtische Homepage [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de) (Bereich „Aktuelles“).**

Für Rückfragen steht Familien Frau Metner, Jugendpflegerin der Stadt Bedburg, als Ansprechpartnerin ([n.metner@bedburg.de](mailto:n.metner@bedburg.de); 02272-402578) zur Verfügung.

Stadt Bedburg  
Der Bürgermeister

Die **Stadt Bedburg** – ca. 25.000 Einwohner – sucht für verschiedene Bereiche (Verwaltung, Hochbau, Tiefbau, Feuerwehr, Sozialarbeit, Kindertagesstätten) zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### motivierte Mitarbeiter/innen (m/w/d)

(Verwaltungsfachwirt/in, Beamte/Beamtinnen der Laufbahngruppe 2, 1. Eingangsamt, Architekt/in, Sozialarbeiter/in, Erzieher/innen, Fachkraft für Bäderbetriebe)

Die vollständigen Ausschreibungstexte und weitere Informationen zur Stadt Bedburg finden Sie im Internet unter [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de). Für Fragen steht Ihnen der stellv. Leiter des Fachdienstes 1 – Herr Christoph Kühn – telefonisch unter 02272 402 - 426 zur Verfügung.

# Start der ISEK-Förderprogramme: Stadt Bedburg nimmt nächsten Schritt für eine attraktive Innenstadt



Bürger\*innen können ab sofort Zuschüsse aus dem Verfügungsfonds und dem Haus-, Hof- und Fassadenprogramm beantragen

Im Rahmen ihres Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) zur Verschönerung und nachhaltigen Weiterentwicklung der Innenstadt hat die Stadt Bedburg nach Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) zwei weitere Teilmaßnahmen auf den Weg gebracht: einen Verfügungsfonds zur Umsetzung kleinerer Projekte aus der Bürgerschaft und dem Einzelhandel sowie ein Haus-, Hof- und Fassadenprogramm zur Aufwertung des Stadtbildes. An den HFA wurden die Entscheidungsbefugnisse des Rates während der aktuellen epidemischen Lage vor dem Hintergrund des Infektionsschutzes vorübergehend delegiert.

„Mit dem ISEK verfolgen wir das Ziel, unsere Innenstadt attraktiver und damit auch lebendiger zu machen und sie als Standort für Wirtschaft, Handel und Kultur zu stärken. Sie soll den jüngeren und erwachseneren Bürger\*innen als Raum zum Leben, Wohnen, Spielen und Arbeiten sowie zum entspannten Einkaufen und gemütlichen Aufhalten dienen – hierzu werden unsere

und eine positive Wirkung auf das Ortsbild haben. **Die Fördersumme beträgt pro Projekt maximal 7.500 Euro (brutto).**

## In drei Schritten zur Projektförderung:

Wer sich an der Gestaltung und Aufwertung der Bedburger Innenstadt aktiv beteiligen möchte und eine Projektidee oder Finanzierungsmittel hat, sollte sich zunächst an das **Citymanagement Bedburg** wenden: Gudula Böckenholt (02234 - 929 65 17; boeckenholt@cima.de) und Nadine Voß (0163-5245288; voss@cima.de). Sie beraten Interessierte, helfen gerne dabei, aus einer Vision ein förderfähiges Projekt zu machen und unterstützen beim Ausfüllen des Antragsformulars.

Im nächsten Schritt stellen Akteur\*innen ihr Projekt einem Verfügungsfondsgremium aus Vertreter\*innen der Stadtverwaltung, Politik, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden vor; dieses entscheidet über die Bewilligung der Förderung. Ist der Bewilligungsbescheid

teln des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Bedburg zusammen. Zusätzlich können sich Interessierte zum Thema Förderung und Sanierung beraten lassen.

**Pro Objekt ist die Fördersumme auf maximal 15.000 Euro begrenzt.**

Zuschüsse können Eigentümer\*innen u. a. gewährt werden, wenn das Gebäude mindestens zehn Jahre alt ist und die zuwendungsfähigen Kosten mehr als 1.000 € (netto) betragen. Voraussetzungen der Förderung sind, dass keine umweltschädlichen Materialien verwendet werden, die Maßnahme sich gestalterisch in das Gesamtumfeld einfügt und vom öffentlichen Raum einsehbar ist. Zudem darf mit der Umsetzung noch nicht begonnen worden sein.

Zu den förderungsfähigen Maßnahmen des Haus-, Hof- und Fassadenprogramms gehören u. a.:

- die Instandsetzung und Sanierung von Fassaden sowie die dazu erforderlichen Vorarbeiten,

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



beiden Förderprogramme einen weiteren Beitrag leisten. Sie geben den Bedburger\*innen die Möglichkeit, sich aktiv in den Entwicklungsprozess ihrer Innenstadt einzubringen und einen wichtigen Teil zur Zukunft dieser beizutragen. Ich lade daher alle dazu ein, unsere Angebote zu nutzen und die Geschichte des Herzens unserer Stadt mitzugestalten“, so Bürgermeister Sascha Solbach.

## • Verfügungsfonds - Laufzeit bis 2024

Mit Hilfe des von der Stadtverwaltung eingerichteten Verfügungsfonds in Höhe von rund 38.000 Euro können ab sofort Bewohner\*innen, Händler\*innen, Vereine oder sonstige Akteure der Innenstadt private Projekte, die gleichzeitig der Innenstadtentwicklung dienen, **mit bis zu 50 % der entstehenden Kosten fördern** lassen. Die kurzfristige Finanzierung von Ideen für den **Bereich obere Lindenstraße, Graf-Salm-Straße und Friedrich-Wilhelm-Straße – einschließlich der anliegenden Grundstücke** – soll somit mit Hilfe von Mitteln aus der Städtebauförderung ermöglicht werden.

Bei den Projekten des Verfügungsfonds kann es sich beispielsweise um Grün- und Pflanzengestaltungen, Kunstprojekte im öffentlichen Raum, die Einrichtung von Bewegungsflächen und Sitzmöglichkeiten, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, Workshops zu Schaufenstergestaltungen oder andere kleine Projekte handeln, die von Bewohner\*innen und lokalen Akteur\*innen initiiert und umgesetzt werden. Sie müssen u. a. der Gemeinschaft zugutekommen

erteilt, kann die Maßnahme umgesetzt werden. Nach Abschluss dieser und nach Prüfung des Verwendungsnachweises werden die förderfähigen Kosten schließlich erstattet.

Weitere Informationen, die Verfügungsfondsrichtlinien der Stadt Bedburg sowie das Antragsformular sind auf der Projekthomepage zu finden:

**[www.innenstadt-bedburg.de/foerderprogramme/verfuegungsfonds](http://www.innenstadt-bedburg.de/foerderprogramme/verfuegungsfonds)**.

Neben dem Citymanagement Bedburg steht Interessierten auch Herr Niebuhr vom Fachdienst 5 - Stadtplanung, Bauordnung, Wirtschaftsförderung der Stadt Bedburg (02272 - 402 606; isek@bedburg.de) als Ansprechpartner zur Verfügung.

## • Haus-, Hof- und Fassadenprogramm - Laufzeit bis 2024

Mit Hilfe des Haus-, Hof- und Fassadenprogramms werden private Maßnahmen zur Neugestaltung sanierungsbedürftiger Fassaden als auch zur Begrünung (Entsiegelung) von Höfen oder privaten Flächen in der Bedburger Innenstadt teils finanziert. Die Aufwertung von Gebäuden und Grundstücken trägt im Besonderen zu einem attraktiveren Stadtbild und damit gleichzeitig zur Stärkung der Innenstadt bei.

Private Eigentümer\*innen, die bezüglich der Fassade ihres Hauses und / oder der dazugehörigen Freiflächen aktiv werden wollen, können im Rahmen des Programms **mit einer bis zu 50-prozentigen Bezuschussung ihrer maßnahmenbedingten Kosten** unterstützt werden. Der Fördertopf setzt sich aus Mit-

- der Rückbau von Fassadenverkleidungen und die Wiederherstellung erhaltenswerter ursprünglicher Fassaden- und Fenstergliederungen,
- die Gestaltung und Entsiegelung von Abstandsflächen, Vorgärten und öffentlich zugänglichen Innenhöfen,
- die farbliche Gestaltung oder Begrünung von Fassaden, Mauern und Garagen,
- die vorbereitenden Maßnahmen wie Abbruch von Mauern und störender Gebäudeteile,
- oder die einmalige Beseitigung von Graffiti-schäden sowie eine farbliche Neugestaltung.

**Für Termine zur Objektbesichtigung sowie zur Bau- und Sanierungsberatung** können sich Interessierte an den Architekten Wolf Steinbach (02463-997809; planteam.steinbach@t-online.de) wenden.

**Bei Fragen zum Förderprogramm** stehen Gudula Böckenholt (02234-9296517; boeckenholt@cima.de) und Nadine Voß (0163 - 5245 288; voss@cima.de) vom Citymanagement Bedburg als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. **Anträge zur Teilnahme am Förderprogramm können ab sofort gestellt werden.**

Weitere Informationen, der Gestaltungsleitfaden und die Richtlinien zum Haus-, Hof- und Fassadenprogramm sowie das Antragsformular sind auf der Projekthomepage zu finden:

**[www.innenstadt-bedburg.de/foerderprogramme/hof-und-fassadenprogramm](http://www.innenstadt-bedburg.de/foerderprogramme/hof-und-fassadenprogramm)**.

# Bedburger Westen surft bald mit Glasfaser

Nachdem der Ausbau des „schnellen“ Internets durch die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser bereits in den Ortsteilen Kirch-/Grottenherten, Kirch-/Kleintroisdorf, Broich und Pütz vorangetrieben werden konnte, bekommt nun auch der Bedburger Westen (Lipp, Kirdorf, Millendorf, Oppendorf) ein Glasfasernetz. Mehr als 40 Prozent der betroffenen Bürger\*innen hatten während der Nachfragebündelung des Unternehmens, die bis zum 19. April 2021 lief, einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser unterzeichnet und damit zur erforderlichen Quote beigetragen.

„Dass die Digitalisierung Einzug in unser tägliches Leben hält, spüren wir besonders seit einigen Monaten verstärkt. Wir sind immer häufiger online unterwegs, ob im Homeoffice, für den Schulunterricht oder auch um mit Freunden oder der Familie per Video-Call zu sprechen. Und die Digitalisierung nimmt nicht ab, sondern schreitet voran. Unser Ziel ist es, allen Bürger\*innen durch eine leistungsfähige und zukunftssichere Breitbandinfrastruktur den Zugang zu einem schnellen und stabilen Internet zu ermöglichen, daher freut es mich sehr, dass die Menschen im Bedburger Westen ihre Chance genutzt haben und der Ausbau des Glasfasernetzes vor Ort nun bald startet. Einen herzlichen Dank an alle



Gemeinsame Freude über die erfolgreiche Nachfragebündelung: (v. l.) Ortsbürgermeister Heinz-Gerd Horn, Projektleiterin der Deutsche Glasfaser Serpil Durmaz, Bürgermeister Sascha Solbach, Ortsbürgermeisterin Angelika Dreikhausen und Ortsbürgermeister Sven Herzog.

Unterstützer\*innen“, so Bürgermeister Sascha Solbach.

Die Planungsphase der Tiefbauarbeiten ist bereits gestartet. Über die anstehenden Aktivitäten und Baumaßnahmen wird die Deutsche Glasfaser unter anderem im Rahmen eines digitalen Informationsabends berichten; alle wichtigen

Details hierzu wird das Unternehmen rechtzeitig bekanntgeben.

Fragen zum Ausbauprojekt werden über die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 02861 890 60 940 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr) beantwortet. Weitere Informationen gibt es unter [www.deutsche-glasfaser.de](http://www.deutsche-glasfaser.de).

## Neue Regelungen für Trauungen in Bedburg

In Bedburg können Trauungen derzeit wieder mit einem größeren Personenkreis stattfinden. So können im **Traumzimmer im zentralen Rathaus in Kaster neben dem Brautpaar nun sieben zusätzliche Personen** an der Zeremonie teilnehmen; Kinder unter 14 Jahren sowie der Standesbeamte bzw. die Standesbeamtin zählen hierzu nicht.

Standesamtliche Trauungen können darüber hinaus auch im **Arkadenhof im Schloss Bedburg sowie in den Außenstellen Gut Hohenholz, der Bedburger Mühle sowie dem Landhaus Danielshof** durchgeführt werden – im jeweils größten Veranstaltungsraum oder entsprechend der Wetterlage auch im Außenbereich. Sowohl im Schloss Bedburg als auch den drei Außenstellen dürfen **neben dem Brautpaar nun weitere zwanzig Gäste** anwesend sein – auch hier zählen Kinder unter 14 Jahren und der Standesbeamte bzw. die Standesbeamtin nicht mit dazu. **Eine Hochzeitsfeier, ein Essen oder ein Sekt Empfang sind an allen Standorten derzeit leider noch nicht möglich.**

Für die Durchführung der Trauungszeremonie gelten neben den individuellen vertraglichen Ausgestaltungen nach wie vor die aktuellen Corona-Regelungen – so ist ein Abstand von 1,50 Meter zwingend einzuhalten.

Wir weisen darauf hin, dass diese Regelungen je nach Infektionsgeschehen jederzeit widerrufen oder verändert werden können.



Tolle Neuigkeiten: Heiratswillige können ihren besonderen Tag nun mit mehr Personen teilen.

# Umgestaltung des ehemaligen Sportplatzes in Lipp: Einladung zur digitalen Bürgerwerkstatt

Ruheoase? Spielparadies? Sportstätte? Gartenbiotop? Eine Mischung aus allem? Oder doch lieber etwas ganz Anderes? Der ehemalige Sportplatz am Pützbach in Lipp soll sich von einer brachliegenden Fläche in einen ansprechenden Freiraum verwandeln, der künftig sowohl den Menschen im Ortsteil als auch darüber hinaus zur Nutzung zur Verfügung steht.

Die Stadt Bedburg lädt daher alle Schüler\*innen, Kita-Kinder, Vereinsmitglieder, Anwohner\*innen und andere interessierte Bedburger\*innen dazu ein, sich in die Umgestaltung des Platzes aktiv einzubringen und an der **digitalen Bürgerwerkstatt am 1. Juni 2021 von 17:30 bis 20:00 Uhr** teilzunehmen.

Gemeinsam soll sich an diesem Abend in Kleingruppen über das Potenzial der Fläche ausgetauscht werden. Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche für die Nutzung in diesem Rahmen einzubringen und die Zukunft der Fläche so mitzugestalten. Als Orientierung, was an dieser Stelle in Lipp möglich wäre, stellt die Stadtverwaltung während der Veranstaltung Entwürfe des Büros SMEETS Landschaftsarchitekten Planungsgesellschaft mbH aus Ertstadt vor.

**Sie haben Lust, an der digitalen Bürgerwerkstatt teilzunehmen? Dann melden Sie sich für diese bis zum 1. Juni 2021 (12:00 Uhr) per E-Mail an [stadtplanung@bedburg.de](mailto:stadtplanung@bedburg.de) an.**

Alle Details zur Zoom-Veranstaltung erhalten Sie später per E-Mail von der Stadtverwaltung.

## Namenswettbewerb: Unser Platz am Pützbach!

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung sind die Bürger\*innen dazu aufgefordert, sich kreativ mit

Am Ascheplatz am Pützbach in Bedburg-Lipp entsteht...

EINE OASE DER RUHE?  
EINE INSEL DER ABENTEUER?  
DAS BEDBURGER BIOTOP?  
ODER GANZ ANDERS?

**UNSER PLATZ AM PÜTZBACH!**

Kommt zur **DIGITALEN WERKSTATT!**

Gemeinsam mit Allen, Jung und Alt, wollen wir über die neue Gestaltung des Ascheplatzes Pützbach diskutieren! Eure Ideen und Meinungen sind gefragt!

**Dienstag, den 01.06.2021**  
17:30 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

Infos unter  
<https://www.bedburg.de/digitale-werkstatt>

QR CODE

Rückfragen an  
Thomas Niebuhr (02272) 402 606  
V.i.S.d.P. Bürgermeister Sascha Solbach

DU HAST JETZT SCHON EINE IDEE?  
DANN MACH MIT BEIM  
**NAMENSWETTBEWERB**  
UND GEWINNE EINEN PREIS!

Sende deine Vorschläge  
bis zum 28.05.21 an  
[stadtplanung@bedburg.de](mailto:stadtplanung@bedburg.de)

Eine Beteiligungsveranstaltung der Stadt Bedburg

dem Platz, seinem Potenzial und den eigenen Wünschen für diesen im Rahmen eines Namenswettbewerbes auseinandersetzen.

**Die Stadt Bedburg ruft daher alle kleinen und großen Bedburger\*innen dazu auf, ihre Namensvorschläge für den neuen Platz in Lipp bis zum 28. Mai 2021 per E-Mail an [stadtplanung@bedburg.de](mailto:stadtplanung@bedburg.de) zu schicken** – und auch auf dem Facebook- und Instagram-Kanal der Stadt Bedburg können Vorschläge unter den Beiträgen zur Bürgerwerkstatt eingereicht werden.

Eine Jury wird die zehn kreativsten, aussagekräftigsten und unterschiedlichsten Namensideen schließlich aus den Einsendungen auswählen. Sie werden auch im Rahmen der Beteiligungsveranstaltung eine Rolle spielen und als erster Baustein für den weiteren Prozess dienen. Unter den zehn besten Vorschlägen verlost die Stadt Bedburg drei Gutscheine im Wert von jeweils 50 Euro für den Bedburger Einzelhandel.

Für Rückfragen zur Veranstaltung steht Interessierten Herr Niebuhr vom Fachdienst 5 - Stadtplanung, Bauordnung, Wirtschaftsförderung der Stadt Bedburg (02272-402606; [t.niebuhr@bedburg.de](mailto:t.niebuhr@bedburg.de)) als Ansprechpartner zur Verfügung.

Hintergründe zur Thematik können dem Beitrag unter [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de) (Bereich „Aktuelles“) entnommen werden.

# Bedburg nimmt erfolgreich an Europawoche 2021 teil

Nach einer coronabedingten Pause im vergangenen Jahr hielt die bundesweite Europawoche, die dieses Mal das Motto „#EUunited – gemeinsame Vision für die Zukunft“ trug, am 7. Mai 2021 wieder Einzug in das Silberberg-Gymnasium. Ihren diesjährigen Aktionstag für Schüler\*innen der Q1 hatte die Stadt Bedburg unter das Thema „Europa grüner machen – dem Klimawandel in der Schule, in der Gemeinde, im Land und in Europa begegnen“ gestellt.

Gemeinsam mit dem Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V. (IPZ) hatte sie sich mit dem Projekt erfolgreich um eine finanzielle Förderung des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von bis zu 2.000 € beworben. Im Rahmen der diesjährigen Europawoche, die vom 1. bis 9. Mai stattfand, zeichnete Minister Dr. Stephan Holtz-Pförtner insgesamt 85 Projekte beispielhaften Europa-Engagements aus – darunter auch die Bedburger Aktion, die aufgrund der Corona-Pandemie in einer Hybridform durchgeführt wurde.

So waren die 60 Schüler\*innen zwar vor Ort und unter Berücksichtigung aller derzeit gültigen Hy-

giene- und Abstandsregelungen in vier Klassenzimmer aufgeteilt, ihre Referent\*innen jedoch in Teilen digital zugeschaltet. Neben Bürgermeister Sascha Solbach hatten sich auch die Europaabgeordnete Alexandra Geese (Fraktion Die Grünen/EFA im Europäischen Parlament), die CDU-Landtagsabgeordnete Romina Plonsker, Prof. Dr.-Ing. Andreas Pfennig vom Department of Chemical Engineering der Universität de Liège sowie die Diplom-Psychologin Prof. Dr. Kathrin Rothenberg-Elder angekündigt.

Neben der Teilnahme an Vorträgen unter anderem zu Themen wie „Psychologie und Umwelt – Warum und wie handeln“ oder „Wie kann ich

persönlich zu mehr Nachhaltigkeit beitragen“, diskutierten die Jugendlichen im Rahmen verschiedener Workshops mit den Referent\*innen über Europa vor Ort, Bedburgs Weg in Klimafragen und darüber, wie die Politik zur Eindämmung des Klimawandels beitragen kann. Themen wie Solidarität und die Zukunft der EU trafen bei den Schüler\*innen auf viel Interesse.

Durch den gelungenen Aktionstag führte Anna Noddeland, die bei der Stadt Bedburg im Bereich Europa- und Förderangelegenheiten tätig ist und das IPZ e.V. leitet. Sie stellte den Schüler\*innen darüber hinaus den Green Deal der EU sowie die Fördermöglichkeiten für persönliches Europaengagement und Projektideen vor.



Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten  
sowie Internationales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bürgermeister Sascha Solbach unterhielt sich mit den Schüler\*innen über die Aktivitäten, die die Stadt Bedburg unternimmt, um dem Klimawandel entgegenzutreten.

# Gestatten, Friedel Moritz!

## Vorstellung der Ortsbürgermeister\*innen der 10. Wahlperiode - Teil 5: Kirch-/Grottenherten

In seiner Jugend, gibt Friedel Moritz ehrlich zu, interessierte ihn Politik rein gar nicht. Niemals hätte er sich damals vorstellen können, in diesem Bereich einmal selbst aktiv zu sein. Und doch ist der 56-Jährige aktuell Mitglied der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg und seit November 2020 auch Ortsbürgermeister von Kirch-/Grottenherten. Denn mit seinen drei Kindern kam die Verantwortung und mit Kindergarten und Schule auch die ersten kritischen Auseinandersetzungen mit politischen Entscheidungen. Frust und Unverständnis über diese führten dazu, dass er nicht mehr nur kritisieren, sondern selbst etwas verändern wollte.

Und so stieg Friedel Moritz, der beruflich in der graphischen Datenverarbeitung tätig ist, vor zehn Jahren kurzerhand in die Kommunalpolitik ein. Möglich macht dies seine Lebenspartnerin, die ihm den Rücken für seine politischen Aufgaben und seinen Einsatz vor Ort freihält. Was er konkret in den nächsten Jahren als Ortsbürgermeister bewegen möchte, verriet er den *Bedburger Nachrichten* im Interview.

### **Bedburger Nachrichten (BN): Warum wollten Sie Ortsbürgermeister von Kirch-/Grottenherten werden?**

**Friedel Moritz (FM):** Seit fast 40 Jahren ist Kirchherten meine Heimat und das verbindet. In den vergangenen Jahren herrschte allerdings

Sie kommen aus dem Ortsteil Kirch-/Grottenherten und haben Ideen oder Verbesserungsvorschläge zu diesem bzw. Anliegen, bei denen Sie Unterstützung benötigen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu Ihrem Ortsbürgermeister Friedel Moritz auf – **persönlich**, per E-Mail an [friedel.moritz@spd-bedburg.de](mailto:friedel.moritz@spd-bedburg.de) oder telefonisch unter **02463 / 8928**.



Friedel Moritz ist auch in seiner freien Zeit aktiv – er liebt das Radfahren und ist gerne am Meer. © Moritz

Stillstand, weshalb ich unseren Doppelort aus diesem Dornröschenschlaf wecken möchte. Gemeinsam mit meinem Ratskollegen Markus La Noutelle, der ebenfalls aus dem Ortsteil kommt, wollen wir Kirch-/Grottenherten im Rat und auch in Bedburg wieder ein Gesicht geben. Mit wachsender Unterstützung und jedem Schritt, bei dem ich etwas erreichen konnte, stieg die Energie, noch mehr bewegen zu können, denn Kirch-/Grottenherten hat viel Potential in sich.

### **BN: Was macht Ihren Ortsteil besonders?**

**FM:** Kirch-/Grottenherten ist der drittgrößte Siedlungsstandort Bedburgs und hat viele Facetten zu bieten. Insbesondere das stark ausgeprägte Vereinsleben und der Zusammenhalt untereinander zeichnen ihn aus. Viele der Menschen, die hier leben, identifizieren sich mit ihrem Ortsteil und engagieren sich in den verschiedenen Vereinen – vom Bürgerverein bis zum Karneval. Die Wahrzeichen, die Grottenhertener Mühle und auch die Pfarrkirche St. Martinus, sind weit sichtbar und geben dem Ort einen unverwechselbaren Wiedererkennungswert. Aber auch die 30 Gewerbe, zwei Kindergärten und die Grundschule vor Ort machen Kirch-/Grottenherten besonders für junge Familien attraktiv.

### **BN: Was haben Sie sich für Ihre Arbeit als Ortsbürgermeister vorgenommen?**

**FM:** Mir liegt besonders viel daran, für die Bürger in Kirch-/Grottenherten und ihre Anliegen, Anregungen und Wünsche immer ein offenes Ohr zu

haben. Gemeinsam mit ihnen und meinem Ratskollegen Markus La Noutelle möchte ich den anstehenden Strukturwandel nutzen und mit Hilfe von staatlichen Fördermitteln den Ort attraktiv gestalten und wirtschaftlich vorantreiben. Genau wie für viele andere Ortsteile ist es für Kirch-/Grottenherten wichtig, weiter zu wachsen. Erste Schritte sind bereits getan, so wird die Grundschule beispielsweise erweitert und erhält einen Neubau. Zudem wird neues Bauland dringend benötigt und auch das Dauerthema Verkehr werde ich verschärft angehen. Ich freue mich darauf, zusammen mit den Menschen vor Ort das Wachstum von Kirch-/Grottenherten begleiten und vorantreiben zu können und sehe gute Chancen, dass unsere Infrastruktur zukunftsweisend wachsen und unsere weiteren Projekte gut umgesetzt werden können.



Links: Im Doppelort Kirch-/Grottenherten fühlt sich der neue Ortsbürgermeister seit fast 40 Jahren unglaublich wohl. © Moritz

Rechts: Gemeinsam mit Markus La Noutelle (r.) gestaltete Friedel Moritz die Telefonzelle vor seinem Haus, die er besorgt hatte, zu einem Bücherschrank für Kirch-/Grottenherten um. Unterstützt wurden sie dabei von Marianne Reinartz, die die Betreuung dieser übernahm. © Moritz



## Themenabend „Wege aus der Einsamkeit“ der Frauen- beratungsstelle

Gefühle der Einsamkeit kennen viele Menschen. Manchmal können sich diese jedoch vertiefen und es kann schwierig sein, da wieder herauszufinden. Wie es gelingen kann, der Spirale zu entkommen und wieder mehr am Leben teilzuhaben, welche Strategien hilfreich sein können und inwiefern eine befristete Zurückgezogenheit sogar Kraft geben kann, darum geht es beim Themenabend „Wege aus der Einsamkeit“ der Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen im Rhein-Erft-Kreis e.V.“. Die Veranstaltung bietet einen ersten Austausch zum Thema mit der Perspektive weiterer Gespräche in Form einer Gruppe für interessierte Frauen.

**Referentin:** Huda Morad, Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, M.A., Philosophin, M.A.  
**Termin:** Dienstag, 08.06.2021, 17:30 - 19 Uhr  
**Voranmeldung:** 02273 - 98 15 11, kontakt@frauenberatungsstelle-kerpen.de  
**Kosten:** 5 € (Ermäßigung möglich)

*Hinweis: Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Frauenberatungsstelle (Hauptstraße 167, 50169 Kerpen - Horrem) statt. Coronabedingt kann es zu einer kurzfristigen Änderung oder Absage kommen; für aktuelle Informationen erreichen Interessierte die Frauenberatungsstelle per Telefon oder E-Mail (02273 - 98 15 11, kontakt@frauenberatungsstelle-kerpen.de).*

### TERMIN Rat und Ausschüsse in 2021

25. Mai 2021

Stadtentwicklungsausschuss

1. Juni 2021

Jugendhilfeausschuss

8. Juni 2021

Bauausschuss

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de). Bitte informieren Sie sich hier vorab, ob die Veranstaltungen ggf. coronabedingt abgesagt wurden.

## Förderung privater Ladestationen für Elektroautos

Der Bund verlängert das Förderprogramm für private Ladestationen für Elektroautos und stellt mit weiteren 100 Millionen Euro nun insgesamt eine halbe Milliarde Euro für den Kauf und die Installation von sogenannten Wallboxen an privat genutzten Stellplätzen von Wohngebäuden bereit. Private Eigentümer\*innen, Wohnungseigentümergeinschaften, Mieter\*innen und Vermieter\*innen von Wohneigentum können sich vor Beginn ihres Vorhabens beim Zuschussportal der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de) (Privatpersonen → Bestehende Immobilie → KfW-Zuschussportal) um die finanzielle Unterstützung in Höhe von 900 Euro bewerben. Weitere Informationen zum Förderprogramm „Ladestationen für Elektroautos – Wohngebäude“ finden Interessierte unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de) (Privatpersonen → Bestehende Immobilie → Förderprodukte). Hier gibt es auch eine Liste der förderfähigen Ladestationen.

## Aus den Ausschüssen

### 04.05.2021: Ausschuss für Familien, Senioren, Kultur und Soziales

#### Vergabe von Zuschüssen nach den Kulturförderungsrichtlinien der Stadt Bedburg

Der Ausschuss für Familien, Senioren, Kultur und Soziales beschloss in seiner Sitzung einstimmig, die Frist zur Einreichung von Anträgen für Kulturförderung zu verlängern. Jene laut Kulturförderungsrichtlinien der Stadt Bedburg grundsätzlich berechtigten Vereine und Vereinigungen, die bisher noch keinen Antrag gestellt haben, haben die Möglichkeit, diesen **noch bis zum 31.07.2021** bei der Stadt Bedburg (Stadt Bedburg, Stabsstelle Kulturmanagement, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg) **einzureichen**. Die entsprechenden Anträge finden Interessierte unter [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de) (Bereich „Online-Formulare“, Unterpunkt „Jugend, Freizeit & Kultur“). Als Ansprechpartner steht Herr Schmitz, Leiter der Stabsstelle Kulturmanagement, (02272-402121, [hj.schmitz@bedburg.de](mailto:hj.schmitz@bedburg.de)) für Rückfragen zur Verfügung.

#### Antrag der SPD-Fraktion zu städtischen Corona-Hilfen für Vereine mit hohen Fixkosten

Mit Antrag vom 14.12.2020 beauftragte die SPD-Fraktion die Stadtverwaltung mit der Prüfung der Unterstützung und Förderung von Vereinen, die aufgrund der Corona-Pandemie finanzielle Hilfe benötigen. Die von der Stadtverwaltung vorgelegten Richtlinien für eine Anspruchsvoraussetzung beschloss der Ausschuss für Familien, Senioren, Kultur und Soziales in seiner Sitzung einstimmig.

Für eine finanzielle Unterstützung und Förderung gelten ab sofort folgende Richtlinien:

1. Der Verein ist mit Sitz in Bedburg in das Vereinsregister eingetragen.
2. Der Verein ist von seinem Zweck gemeinnützig und fördert besonders die Belange von Kindern und Jugendlichen, Senior\*innen und / oder behinderten Menschen.

3. Die Kosten, deren Übernahme oder Förderung der Verein beantragt, sind in der Zeit der Corona-Pandemie und / oder aufgrund der Corona-Pandemie entstanden. Sie sind jetzt fällig, die Forderung kann nachweislich nicht gestundet, erlassen oder aufgeschoben werden.

4. Der Verein weist seine finanziellen Verhältnisse nach und bestätigt damit, dass er entweder nicht über ausreichende Mittel verfügt oder dass die vorhandenen Mittel für eine bereits geplante Maßnahme zweckgebunden sind.

Als Ansprechpartnerinnen stehen Vereinen zu diesem Thema Frau Claßen (02272 - 402 328; [d.classen@bedburg.de](mailto:d.classen@bedburg.de)) und Frau Heyer (02272 - 402 566; [v.heyer@bedburg.de](mailto:v.heyer@bedburg.de)) vom Fachdienst 3 - Ordnung und Soziales zur Verfügung.

### 11.05.2021: Haupt- und Finanzausschuss

#### Beschluss der Richtlinie für die Umsetzung des Haus-, Hof- und Fassadenprogramms im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für die Bedburger Innenstadt

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss in seiner Sitzung, infolge der vorübergehenden Delegation der Entscheidungsbefugnisse des Rates der Stadt Bedburg, einstimmig die Richtlinie für die Umsetzung des Haus-, Hof- und Fassadenprogrammes im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die Bedburger Innenstadt. Die Richtlinie setzt den Verwendungszweck, die Begünstigten und den Höchstbetrag, der beantragt werden kann, fest, regelt den Fördergegenstand und beschreibt das Verfahren zur Antragstellung sowie die Fördervoraussetzungen. Sie ist auf der Projekthomepage einsehbar:

[www.innenstadt-bedburg.de/foerderprogramme/hof-und-fassadenprogramm](http://www.innenstadt-bedburg.de/foerderprogramme/hof-und-fassadenprogramm).

Eine ausführliche Berichterstattung zum Haus-, Hof- und Fassadenprogramm finden Sie in dieser Ausgabe der Bedburger Nachrichten.

SPD:

## Für das Wir in Bedburg

Bedburg kommt bisher gut durch die anhaltende Covid-19-Pandemie. Das ist sicher ein Verdienst unserer kleinen, aber hoch engagierten Verwaltung. Unser Bürgermeister Sascha Solbach führt unsere Stadt in seiner unaufgeregten, offenen und bürgernahen Art auch sicher durch diese Situation und zeigt, dass er „Krise kann“. Ohne das Mitmachen der Bürgerinnen und Bürger und deren Akzeptanz für oft belastende und manchmal nur schwer verständliche Maßnahmen wäre das so nicht möglich.

Da heißt es für die Lokalpolitik auch einmal Danke zu sagen. Danke für Ihren Einsatz, Ihr Verständnis, Ihr Mitmachen in dieser schwierigen Zeit. Und auch wir als Lokalpolitiker wollen unseren Teil dazu beitragen, die Zeit der Einschränkungen erträglich zu halten und möglichst bald hinter uns zu lassen.

So haben wir angeregt, dass sich alle Teilnehmer an Ausschusssitzungen vor dem Ratssaal testen lassen können. Zur Entlastung von Familien haben wir beantragt, Gebühren für Kindergarten und Offene Ganztagschule auch dann zu erlassen, wenn das Land uns dabei nicht finanziell unterstützt. Um in Not geratene Vereine in unserer Stadt finanziell zu unterstützen und vor dem finanziellen Kollaps zu retten, haben wir den Antrag auf finanzielle Hilfen für solche Vereine gestellt.

Das Beste aber ist, dass unsere Heimatstadt auch in dieser schwierigen Zeit ihre positive Entwicklung weiter fortsetzt. Alles deutet darauf hin, dass Bedburg trotz der Belastungen in der Pandemie auf finanziell stabilen Füßen steht. Unser Ziel, einen dauerhaft ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und das Haushaltssicherungskonzept erfolgreich zu verlassen, haben wir weiter im Blick und können es wie geplant erreichen. Und auch wenn wir immer wieder hören und lesen „in Bedburg bewegt sich nichts“ können wir feststellen, dass

- das zentrale Rathaus in Bedburg inzwischen fertiggestellt und der Ratsbürgerentscheid erfüllt wurde
- die Neubelebung der Bedburger Innenstadt vorangeht, das neue Linden Karree kurz vor der Eröffnung steht und Millionen zur Neugestaltung der Innenstadt zur Verfügung stehen
- die Bauarbeiten auf dem Sonnenfeld sichtbar vorangehen und in absehbarer Zeit mehrere Hundert neue Wohnungen neben vielen neuen Eigenheimen bezugsfertig werden
- die Erschließung der Ressourcenschutzsiedlung in Kaster begonnen hat und auch an dieser Stelle Bedburg mit einem Leuchtturmprojekt bundesweit Beachtung findet
- die Produktion von „grünem“ Wasserstoff als zukunftsweisendes Projekt anerkannt wurde und nun die Fördergelder hierfür angefordert werden können
- ein neues und interkommunales Gewerbegebiet geplant wird, in dem Unternehmen sich ansiedeln und viele hundert guter und zukunftssicherer Arbeitsplätze schaffen können



- noch in diesem Jahr die Tiefbauarbeiten zum Bau eines kompletten neuen Stadtteils auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik beginnen werden
- der Ausbau eines schnellen Glasfasernetzes nach Broich nun auch im Bedburger Westen beginnen kann
- unsere Schulen hervorragend aufgestellt und ausgestattet sind
- mehrere neue Kindergärten und eine moderne neue Grundschule geplant werden
- neue und generationenübergreifende Freizeitangebote mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger geplant werden

Die Liste könnte noch beliebig fortgeführt werden und wir alle können stolz sein auf das, was in unserer Stadt passiert und wie es vorangeht. Wir können sicher sein, dass unsere Stadt die jetzige Pandemie und den sich abzeichnenden Strukturwandel im Rheinischen Revier gut überstehen wird. Und wir können alle dabei mitmachen und mitgestalten.

In den nächsten Wochen wird es eine ganze Reihe von Informationsveranstaltungen und Bürgerbeteiligungen zu verschiedenen Themen geben. Es wird wichtige und zukunftsweisende Planverfahren und Entscheidungen in unseren Ausschüssen und im Rat der Stadt geben. Seien Sie dabei, beteiligen Sie sich – denn wir alle sind Bedburg!

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?  
 Sie wollen nie mehr Decken streichen?  
 Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!“

Spanndecken:  
 Schnell. Sauber. Schön.

Unser Partner: **CILING**  **...weniger sollten Sie sich nicht wert sein**

**THOMAS MERZ**  
 IHR TISCHLERMEISTER UND SPANNDECKEN-PROFI

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - [www.merz-elsdorf.de](http://www.merz-elsdorf.de)



FWG:

## Rückzahlung der Gewerbesteuer an RWE

Wie man vor wenigen Tagen der Presse entnehmen konnte, hatte RWE vor Gericht Erfolg mit ihrem Einspruch gegen frühere Gewerbesteuerbescheide einiger Kommunen des Rheinischen Reviers. Zahlreiche Kommunen, u. a. Bedburg, Elsdorf und Bergheim, müssen Beträge im hohen einstelligen bzw. niedrigen zweistelligen Millionenbereich zurückzahlen.

Als der Einspruch vor einigen Jahren eingelegt wurde, empfahl die Landesregierung den betroffenen Kommunen die Bildung einer sog. Drohverlustrückstellung. In Zeiten knapper Kassen und strenger Haushaltssicherungskonzepte fällt dies

besonders schwer, da das Geld in den meisten städtischen Haushalten an allen Ecken und Enden fehlt. Vor einiger Zeit beriet der Bedburger Stadtrat in dieser Frage über das weitere Vorgehen. Die FWG stimmte damals der zunächst finanziell stark einschränkenden Rücklage zu. Heute können wir in Bedburg sagen: was für ein Glück, dass wir diesen mutigen Schritt gegangen sind. Während zum Beispiel die Stadt Elsdorf keinerlei Rücklagen bildete und vor ernsthaften Problemen steht, ist die Rücklage in Bedburg solide ausgestattet, weswegen die Stadt trotz der Rückzahlung an RWE keine Verluste erleiden wird und die finanzielle Planungssicherheit weiterhin gegeben ist.



LINDEN  
KARREE

LADENLOKALE von 100-250 m<sup>2</sup>  
ab Juni 2021 zu vermieten

info@lindenkarree-bedburg.de  
Tel.: 0228 - 769 888 18

## Nachhaltigkeit vor Schnelligkeit

CDU Bedburg zeigt Alternativmöglichkeiten bei Gewerbe- und Industrieflächen auf

Seit Monaten ist das Vorhaben des Bürgermeisters, eine interkommunale Gewerbe- und Industriefläche in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung umzusetzen, Streitthema. Neben der Kritik zum geplanten Standort aus Reihen der Kommunalpolitik (CDU, FDP, Die Grünen) regt sich jetzt auch Widerstand in der Bevölkerung. Die Bürgerinitiative „Saubere Zukunft Bedburg“ spricht sich ebenfalls gegen Industriebetriebe zwischen den einzelnen Stadtteilen in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung aus und plant hierzu ein Bürgerbegehren.

Verärgert zeigt sich die CDU Bedburg weiterhin über die immer wieder getätigten Aussagen des Bürgermeisters und seiner SPD/FWG Unterstützer, es sei lediglich ein Gewerbegebiet geplant. Die Fakten sind aber klar: Im Regionalplan ist der Bereich als zweckgebundene überregionale Vorrangfläche für gewerbliche und industrielle Nutzung festgelegt und dient Vorhaben (...), die

einen Flächenbedarf von mindestens fünf Hektar und besondere Standortanforderungen haben.

Hier spielt der überregionale Bedarf eine Rolle und nicht das, was Bedburg benötigt. „Ich empfehle jedem interessierten Bürger, die Erläuterungen im Regionalplan selbst zu lesen“, so Michael Stupp, Fraktionsvorsitzender der CDU im Bedburger Stadtrat, „insbesondere, was Betriebe mit besonderen Standortanforderungen sind“. Hierbei handelt es sich in der Regel um stark emittierende Betriebe, von denen auch schädliche Umweltauswirkungen ausgehen können. Die Einflussnahmemöglichkeit eines Stadtrates hierbei ist begrenzt und noch mehr Logistikunternehmen benötigt Bedburg nicht. Die Beschlussvorlage des Regionalrates mit entsprechenden Markierungen ist auf der Homepage der CDU Bedburg hinterlegt.

Die CDU Bedburg erkennt den Bedarf an neuen Gewerbe- und Industrieflächen zur Schaffung gut

bezahlter Arbeitsplätze in der gesamten Region. Diese Flächen müssen aber aufgrund ihrer Lage und Größe geeignet sein, entsprechende Unternehmen im Strukturwandel ansiedeln zu können und im Einklang mit den Lebens- und Wohnräumen von Natur und Anwohnern stehen.

Hierzu ist es erforderlich, zuerst bereits ausgewiesene oder vollständig erschlossene GI-Flächen im Umkreis Bedburgs (kreisunabhängig) bevorzugt zu vermarkten, insbesondere freie oder freierwerdende Flächen u.a. im Gewerbegebiet Mühlenert, dem Terra Nova Gebiet und der Kraftwerke in Frimmersdorf, Neurath und Niederaußem.

„Bezüglich der ehemaligen Betriebsstätte der Bohr- und Wasserbetriebe in Neurath plant RWE längst aktiv die Vermarktung und steht kurz vor der Umsetzung. Die Betriebsstätten sind vollständig geräumt. Erste Gespräche mit potentiellen Investoren laufen bereits“, weiß Michael Skomrock, Königshovener Ratsmitglied und

Vorsitzender des Strukturwendausschusses. „Auch Teile des Standortes Frimmersdorf gehen nach dem Auslauf der Sicherheitsbereitschaft der beiden Anlagen P und Q spätestens Anfang 2022 in die Vermarktung. Hier stehen bereits konkrete Konzepte wie beispielsweise das Projekt "FriTZ" (Frimmersdorfer Technologiezentrum) in den Startlöchern. Auf Grund der heute schon nahezu idealen Verkehrsinfrastrukturanbindung, beispielsweise durch die Autobahn und den Schienenverkehr, sieht man ein lukratives Potential für spätere Investoren.“

Wegen der Lage der Stadt Bedburg im nördlichen Teil des Rhein-Erft-Kreises ist es wichtig, über die Kreis- und Bezirksregierungsgrenzen hinweg, interkommunale Zusammenarbeiten zu fördern und an der Entwicklung der gesamten Region mitzuwirken. Die CDU Bedburg erwartet vom Bürgermeister und der Stadtverwaltung, dass der Beitritt in den Zweckverband „Landfolge Garzweiler“ angestrebt wird, um die Interessen Bedburgs in Zusammenarbeit mit den Anrainerkommunen um den Tagebau Garzweiler besser vertreten zu können und gemeinsame Projekte umzusetzen.

Die CDU Bedburg hat sich kürzlich mit dem für die Landesplanung zuständigen Ministerium in Düsseldorf über die Möglichkeiten alternativer GI-Flächen ausgetauscht. Das immer wieder vorgebrachte Argument, es gebe keine andere Möglichkeit, entspricht demnach nicht der Wahrheit. Die Umsetzung einer GI-Fläche im Bereich des „Kaiskorbs“ bzw. des AK Jackerath wird grundsätzlich nicht ausgeschlossen.

„Da einige Kommunen im Rheinischen Revier besonders durch den Strukturwandel betroffen sind, hat der Gesetzgeber die Möglichkeit eröffnet, dass diese ein sog. Zielabweichungsverfahren in die Wege leiten können. Bisher wird seitens des Bürgermeisters noch nicht einmal



GIB+ Fläche bei Pütz - Foto: CDU Bedburg

diese Option erwogen, sondern immer darauf hingewiesen, dass eine weitere Regionalplanänderung nicht möglich sei. Das ist aber mitnichten der Fall“, erläutert die CDU Sprecherin im Stadtentwicklungsausschuss Gudrun van Cleef. „Durch die Regionalplanänderung für das GIB+ Gebiet an der A 61 besteht die Möglichkeit, parallel das Regionalplanänderungsverfahren am Kaiskorb einzuleiten und das GIBPlus Gebiet als Tauschfläche anzubieten. Man fährt somit zweigleisig und hat Chancen, am Kaiskorb die Fläche zu entwickeln. Eine Neuansiedlung würde zudem als Folge des Tagesbaus gesehen werden.“

Aus Sicht der CDU Bedburg ist es nicht zielführend, dass jede Kommune „ihre Fläche“ umsetzt – stattdessen wird eine zukunftsorientierte und verkehrsgünstige „große interkommunale Lösung“ angestrebt. Es ist der CDU Bedburg wichtiger, langfristig ein über Generationen hinweg

zielführendes GI-Konzept umzusetzen als kurzfristig Flächen zu versiegeln, deren Kosten-Nutzen-Rechnung nicht vorhersehbar ist, für die kein schlüssiges Vermarktungskonzept bzw. keine konkreten Industriebetriebe mit Flächenbedarf bekannt sind und die sowohl die Natur als auch den Menschen (Anwohner) unverhältnismäßig belasten.

„Zudem handelt es sich bei der Ansiedlung von Firmen, die, wie vom Bürgermeister gewollt, grünen Wasserstoff herstellen, um Störfallbetriebe, bei denen die Seveso-III-Richtlinie im Rahmen des Planverfahrens zu untersuchen ist, mit entsprechenden Abständen zur Wohnbebauung“, stellt die Kasteraner Ratsfrau van Cleef klar.

„Sicherlich sind neue Arbeitsplätze in der Region ein wichtiger Faktor, der unbedingt bedacht werden muss. Allerdings liegen die Arbeitsplätze, die durch den Strukturwandel verloren gehen, nicht auf Bedburger Stadtgebiet, sondern dort, wo die Ansiedlung neuer Industrien bereits geplant und zielführender ist“, so Michaela Imbery, Ratsfrau für Königshoven und Pütz, „Wichtiger ist deshalb aus Sicht der CDU Bedburg, dass die wachsende Bevölkerung neue Arbeitsplätze durch eine Verbesserung der Infrastruktur gut erreichen kann. Ein Industriegebiet vor unseren Haustüren wird den Wohn- und Erholungswert unserer schönen Schlossstadt erheblich mindern.“

Die CDU Bedburg erwartet von Bürgermeister Solbach, endlich eine neutrale Haltung gegenüber Alternativen einzunehmen, die erforderlichen Verfahrensschritte umgehend einzuleiten, die Bedenken mehrerer Parteien und zahlreicher Bürger:innen ernst zu nehmen und seine Haltung „Schnelligkeit vor Nachhaltigkeit“ zu überdenken.

Foto: Raoul Juchem



SC Borussia Kaster-Königshoven

## REWE Scheine für Vereine 2020/2021

Auch in der "Saison 2020/2021" hat sich REWE mit der Kampagne "Scheine für Vereine" das Ziel gesetzt, gemeinsam mit ihren Kunden allen Sportvereinen zu helfen, ihre Ausstattung zu verbessern. Über 50.000 Vereine haben im Rahmen der Aktion über 93.000 Prämien mit einem Gesamtwert von über 18 Millionen Euro bestellt – Wahnsinn!

Auch die Mitglieder, Fans und Freunde des SC Borussia Kaster-Königshoven waren fleißig und haben sage und schreibe knapp 6.500 Vereins-scheine gesammelt und eingelöst – nochmals 500 mehr als im Vorjahr! Getreu des Leitspruches "Unser Dorf. Unser Verein. Unser KaKö" ist sich der SC Borussia seiner Basiswerte bewusst und hat sich daher, wie auch im vergangenen Jahr, dafür entschieden, die Kindergärten im Ortsgebiet mit einem Springseilset aus der Aktion zu beschenken.

„Wir waren wirklich überwältigt, dass so viele Vereinsscheine für uns eingelöst wurden. Als von der Aktion profitierender Verein möchten wir aber die Chance nutzen, etwas zurückzugeben.“

**RHEIN-ERFT  
IMMOBILIEN .COM**

**Fachkompetenz  
für Ihren Hausverkauf**

- individuelle, persönliche Beratung
- kostenfreie Marktwertermittlung
- maßgeschneidertes Verkaufskonzept
- sichere Abläufe beim Verkauf

Jetzt anrufen und informieren  
**(02271) 99 20 63**  
Ihr Ansprechpartner: Tim Felsner

[www.rhein-erft-immobilien.com](http://www.rhein-erft-immobilien.com)

Wir denken, dass wir den Kindern der AWO-Kindertagesstätte "Kleeblatt", der Kita "Blumenwiese", der AWO-Kindertagesstätte "Sterntaler", der Katholischen Kindertagesstätte St. Martinus, dem Waldkindergarten "Waldwichtel" und der Katholischen Kindertagesstätte St. Peter eine große Freude machen und bei den Kindern den Spaß an der Bewegung so nachhaltig fördern", so Hendrik Höfels, Freiwilligendienstleistender beim SC Borussia.



Hendrik Höfels und Mitarbeiterinnen der Kita Sterntaler.

Stellvertretend für die sechs Kindergärten bedankt sich Simone Gashi, Leiterin der Kita Blumenwiese, beim SC Borussia: „Dass der SC

Borussia Kaster-Königshoven bei der Auswahl der Prämien nicht nur an die eigenen Abteilungen und an die eigenen Mitglieder denkt, ist höchst bemerkenswert und freut uns sehr. Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit mit dem Verein und im Speziellen mit Hendrik auch in diesen Zeiten so gut klappt.“

**Impressum:** Verlag:  
IVR Industrie Verlag Eckl GmbH  
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg  
**Verantwortlich für den all-  
gemeinen redaktionellen Teil  
sowie den Anzeigenteil:**  
Christian Eckl - Tel: 02272/91200  
bedburgernachrichten@ivr-verlag.de  
www.ivr-verlag.de  
**Verantwortlich für die Rubrik  
„Aus dem Rathaus“:**  
Bürgermeister Sascha Solbach  
**Verantwortlich für die Rubrik  
„Aus den Parteien“:**  
CDU - Michael Stupp  
SPD - Bernd Coumanns  
FDP - Wilhelm Hoffmann  
Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser  
FWG - Wolfgang Mex

**Schülerhilfe!**  
Das Original. Seit 1974.

**Profi-Nachhilfe  
vom Original**

**Wir sind auch im Lockdown für Sie da!**

- ✓ vollumfänglicher Online-Unterricht via Video-Chat
- ✓ mit motivierten und erfahrenen Nachhilfelehrer/-innen
- ✓ Zugang zum Online-Lern-Center und Online-Hausaufgabenhilfe

Lassen Sie sich beraten:  
**02272-9740960**

**Schülerhilfe Bedburg**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 44 (neben Rathaus)  
[www.schuelerhilfe.de/bedburg](http://www.schuelerhilfe.de/bedburg)

**PROVINZIAL**  
Geschäftsstelle

**Naujock & Steffens GbR**  
Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg  
Telefon 02272 4074922  
[naujock.steffens@gs.provinzial.com](mailto:naujock.steffens@gs.provinzial.com)

**Schütz das,  
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.  
Daniel Naujock & Christian Steffens

Immer da. Immer nah.

**PROVINZIAL**



## Der Seelsorgebereich Stadt Bedburg sucht per sofort oder später **eine/n Küster/in in Teilzeit**

mit einem Beschäftigungsumfang von ca. 10 Wochenstunden für unsere Kirchen  
im Seelsorgebereich Bedburg

### Ihre Aufgaben:

- Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten nach den liturgischen Vorgaben
- Mithilfe im Gottesdienst in Absprache mit dem Zelebranten
- Anleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer bei Prozessionen, Krippenaufbau und Dekoration
- Organisation und Pflege des Blumenschmucks und Kerzen
- Schließdienste und Betreuung sonst. Veranstaltungen in der Kirche
- Vertretung für andere Küster in den Kirchen des Seelsorgebereichs

### Ihr Profil:

- Zuverlässigkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen aller Altersstufen
- Freude an der Zusammenarbeit mit ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen
- Bereitschaft, sich Kenntnisse der liturgischen Vorgaben zu Gottesdiensten und zum Kirchenjahr anzueignen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Zugehörigkeit und Identifikation mit dem Glauben und den Werten der katholischen Kirche

### Wir bieten Ihnen:

- Eine Aufgabe mit hoher Würde und Bedeutung
- Eine eigenverantwortliche Tätigkeit
- Einarbeitung und Schulung
- Zusammenarbeit und Austausch mit dem Küsterteam des Seelsorgebereichs
- Leistungsgerechte Vergütung nach KAVO
- Ein Arbeitsklima, das von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Email, mit aussagekräftigen Unterlagen senden Sie an:

### Seelsorgebereich Stadt Bedburg Kirchengemeindeverband

Frau Marion Knöppel, Verwaltungsassistentin - Marktplatz 5 - 50181 Bedburg - marion.knoepfel@erzbistum-koeln.de - Tel.: +49 172 6756349



## Beste Aussichten mit Optik Zipf

Optik Zipf in der Lindenstraße 5 blickt heute auf über 50 Jahre Erfahrung in Bedburg zurück. Der staatlich geprüfte Augenoptikermeister und Kontaktlinsenspezialist Konrad Zipf verbindet beste Kenntnisse des Marktes vor Ort mit so individuellem wie sensiblem Kunden-Service sowie modernstem Design und neuester Technik.

# ZIPF

Staatl. Gepr. Augenoptikermeister  
und Kontaktlinsenspezialist



50181 Bedburg - Lindenstraße 5  
Tel.: 0 22 72 - 60 29 Fax 0 22 72 - 8 24 21  
optikzipf@arcon.de

# Wir für Ihre Energie!

**ERDGAS + STROM** aus einer Hand!

**7**  
Schulen



**1**  
Bürger-  
halle



**1**  
Freibad



**In Bedburg  
versorgen wir...**

Ihre Stadt vertraut  
auf unsere Energie...  
und Sie?

**1**  
Rathaus



**5**  
Gebäude/Hallen  
der Feuerwehr



**2**  
Turnhallen

